

Carsten Behnk

Leiter der Baustellenkoordination Anbindung FBQ

Neustädter Str. 26-28

23758 Oldenburg i. H.

04361-620 900

0174-3771509

Pressemitteilung

Ein Jahr Baustellenkoordinator Anbindung FBQ in Ostholstein

Seit einem Jahr ist Carsten Behnk Baustellenkoordinator für die Baumaßnahmen zur Anbindung der Festen Belquerung in Ostholstein.

Im Dialogforum Feste Beltquerung hat er am 17.01.2024 über seine zurückliegende Tätigkeit berichtet.

Partner der gemeinsamen Vereinbarung zur Einrichtung der Baustellenkoordination, die am 08.12.2022 im Rahmen einer Sitzung des Dialogforum unterzeichnet wurde, sind das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, das Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung, der Kreis Ostholstein, die DEGES GmbH, die DB Netz AG, die TenneT TSO GmbH und der HanseBelt e. V.

Die Baumaßnahmen:

Auf der Grundlage des Staatsvertrages über die Feste Fehmarnbeltquerung vom 3. September 2008 wird die Schienenanbindung durch die DB Netz AG von Lübeck bis Puttgarden elektrifiziert und zweigleisig ausgebaut.

Gleichzeitig steht der Ausbau der B 207 zu einer vierstreifigen Bundesstraße zwischen Heiligenhafen (Ost) und Puttgarden in der Verantwortung der DEGES GmbH an.

Die Planungen zum Neubau einer Festen Fehmarnsundquerung sind ebenfalls im Gange (Planung und Bau durch DB Netz AG und DEGES GmbH), die bestehende Fehmarnsundbrücke wird derzeit umfassend von der DB Netz AG saniert.

Parallel dazu stehen Baumaßnahmen der TenneT TSO GmbH im Zusammenhang mit der 380kV-Ostküstenleitung an. Die SH-Netz AG wird ihre 110kV-Leitung in diesem Zuge neu trassieren und teilweise mit TenneT TSO GmbH gemeinsam Mastanlagen nutzen.

Darüber hinaus kommen regelmäßige Baumaßnahmen der kommunalen Versorgungsdienstleister sowie Erhaltungsmaßnahmen am klassifizierten Straßennetz hinzu. Auch diverse Ver- und Entsorgungsunternehmen werden im Projektzeitraum Baumaßnahmen in Ostholstein haben.

Um die Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner, der Urlaubsgäste, der Wirtschaft und Rettungsdienste während der Bauphase der Straßen- und Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung zu gewährleisten, wurde nach Wunsch der Region und Beschluss des Dialogforums Feste Fehmarnbeltquerung die zentrale Stelle geschaffen werden, die die Moderation und Abstimmung der Bauaktivitäten der unterschiedlichen Baulastträger unterstützt und mögliche Störungen bei der Ausführung des Baus und deren Auswirkungen auf Dritte transparent macht. Sie fungiert als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle und als Sprachrohr.

Bisherige Tätigkeitsschwerpunkte:

1. Etablierung der Baustellenkoordination und Aufnahme der Kommunikation mit allen Beteiligten der Einrichtungsvereinbarung
2. Aufnahme der Kommunikation mit den betroffenen Kommunen des Kreises Ostholstein und weiterer Stakeholder, wie z.B. dem Zweckverband Ostholstein, dem FFBC, der SH Netz AG und anderen.
3. Teilnahme an Sitzungen des Dialogforums und dem Projektbeirat sowie der Runden Tische (Nord/Mitte und Süd).
4. Teilnahme an Veranstaltung der Bauvorhabenträger zu deren Planungsständen und deren Öffentlichkeitsarbeit.
5. Teilnahme an der Sitzung des Wirtschaftsausschusses des Landtages Schleswig-Holstein am 26.04.23 zum Schwerpunktthema FBQ und deren Anbindung.
6. Teilnahme an den Regionalkonferenzen Fehmarn / Großenbrode
7. Etablierung und Durchführung regelmäßiger Besprechungen mit dem LBV.SH insbesondere wegen der Einführung der Software ROADS Regio und Unterstützung der Etablierung einer Nutzungsmöglichkeit für die Kommunen in Ostholstein und die Öffentlichkeit.
8. Etablierung der Steuerungsgruppe zur Baustellenkoordination.

Insbesondere die Begleitung der Einführung der Software ROADS Regio hat erhebliche Ressourcen in Anspruch genommen, da zum einen die regelmäßigen Gespräche mit dem LBV.SH erforderlich waren und zum anderen diverse Gespräche mit dem Fachdienst Straßenverkehr des Kreises Ostholstein und anderer Stellen erforderlich waren. Insbesondere konnten hier persönliche Kontakte genutzt werden, um am Ende bei dem IT-Dienstleister des LBV.SH dataport eine beschleunigte Lösung einer Einführung in den Kommunen zu erreichen. Die Nutzung der Software ROADS Regio durch sämtliche Kommunen und die Vereinbarungspartner ist eine wichtige Voraussetzung, um für alle Betroffenen eine transparente und vorplanbare Übersicht zu erzeugen und damit viele mögliche potentielle Konflikte weit im Voraus erkennbar zu machen. Hier kann das Schwarmwissen aller Betroffenen Verkehrsbehörden und Vorhabenträger transparent genutzt werden.

Der LBV.SH hat im November 2023 an vier Terminen in der Kreisverwaltung Ostholstein alle Städte, Ämter und Gemeinden des Kreises Ostholstein in der Benutzung von ROADS Regio geschult. Der Fachdienst Straßenverkehr des Kreises Ostholstein hat hier tatkräftig unterstützt und hat auch selbst einen aktiven Zugang zu der IT-Lösung erhalten.

Die Möglichkeit der Nutzbarkeit dieser Software für einen breiten Benutzerkreis wird einen erheblichen Nutzen für die gesamte Verkehrs- und Baustellenkoordinierung haben.

Carsten Behnk dazu: „Ich freue mich sehr, dass neben dem LBV-SH und dataport insbesondere der Kreis Ostholstein bei den Schulungsmaßnahmen zur Einführung von ROADS Regio in den Kommunen in Ostholstein sehr gut und eng zusammengearbeitet haben. Ich danke den Beteiligten sehr.“

Behnk berichtete darüber auch im Dialogforum, da dieser in seiner letzten Sitzung ein Konzept für das Roll-out und die Schulung der Software vom Land Schleswig-Holstein gefordert hatte. Erfreulich war aus Sicht des Dialogforums, dass der Beschluss so rasch umgesetzt wurde.

In diesem Jahr wird es darum gehen, den Projektpartnern und auch weiteren Dritten bei Bedarf eine Zugriffsmöglichkeit zu schaffen. Hier appelliert der Baustellenkoordinator an den LBV-SH mit dataport als IT-Dienstleister des Landes ein attraktives Angebot für Interessierte anzubieten.

Auch für die Öffentlichkeit wird es ein wichtiges Informationswerkzeug werden können. Auf dem Digitalen Atlas Nord (DA Nord) veröffentlicht der

LBV-SH auf www.strassen-sh.de alle Baumaßnahmen im Bereich Ostholstein.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt waren die noch anhaltenden Sanierungsarbeiten der DB Netz AG an der Fehmarnsundbrücke. Hier gab es auch in der Presse deutlich wahrnehmbare Probleme insbesondere für die Stadt Fehmarn und die Gemeinde Großenbrode, im weiteren Verlauf der B207, aber auch für Scandlines und den internationalen Verkehr in Richtung Skandinavien und von dort kommend.

Hier wurden auf Anregung der Baustellenkoordination regelmäßige Projektbesprechungen eingeführt und das projektdurchführende Team der DB Netz AG unterstützt. Im Ergebnis ist es bisher gelungen, dass das bis zum Sommeranfang isoliert betriebene Projekt der DB Netz AG „Sanierung der Fehmarnsundbrücke“ enger durch das breit aufgestellte Projekt Schienenanbindung der FBQ betreut und unterstützt wird. Das Projektteam der DB Netz AG hat sofort reagiert und erhebliche Verbesserungen in den Bauabläufen der Sanierung und der Öffentlichkeitsarbeit initiiert. Die interessierte Öffentlichkeit kann sich hier auf www.anbindung-fbq.de informieren und auch für einen Newsletter für aktuelle Mitteilungen registrieren lassen.

Über die auf Fehmarn seit dem Sommer 2023 laufenden Baumaßnahmen der DEGES zum Neubau der B207 informiert diese unter www.deges.de.

Über die Planungen zur Ostküstenleitung informiert TenneT TSO GmbH auf <https://www.tennet.eu/de/projekte/ostkuestenleitung>.

Derzeit ist die Bautätigkeit im Rahmen der beteiligten Projekte insbesondere auf Fehmarn und in Großenbrode zu bemerken. Im weiteren Verlauf und nach zu erwartenden weiteren Planfeststellungsbeschlüssen werden sich die betroffenen Bereiche in Ostholstein jedoch ausweiten.

Behnk rechnet mit einem steigenden Koordinationsbedarf in 2024.

Es geht darum, trotz der massiven Bautätigkeit den Verkehr und sämtliche Aktivitäten in der Region aufrecht zu erhalten. Für die Menschen in Ostholstein müssen die Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahmen erträglich gestaltet werden.